



Wurzener Grüne fordern Baumschutz ein

Wurzen, 03.12.2023

Offener Brief an die Wurzener Stadtratsfraktionen

Sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

seit einiger Zeit setzen sich engagierte Wurzener Bürgerinnen und Bürger für den Erhalt der städtischen Straßenbäume ein. Auslöser war die Ende 2021 geplante Fällung der Lindenallee in der Eduard-Schulze-Straße im Zuge der Straßenbaumaßnahme an der S11.

In der Stadtratssitzung vom 13.09.2022 haben Sie nach ausführlicher Diskussion auf Antrag der Fraktionen Die Linke und BfW per Beschluss die Stadtverwaltung beauftragt, beim Ausbau der S11 Alternativen zur Fällung von 80 Straßenbäumen anzuwenden. Die Bäume sind demnach vorrangig am Standort zu erhalten, sollte dies in Einzelfällen nicht möglich sein, so sind Ersatzpflanzungen am Standort umgehend zu planen.

Drei Monate später, im Januar 2023, wurde durch Dr.-Ing. Ditmar Hunger eine Stellungnahme dazu an Oberbürgermeister Buchta geschickt. Herr Dr. Hunger ist Vorsitzender des Alleenforums Sachsen e. V. und setzt sich als anerkannter Experte ehrenamtlich, andernorts bereits mit Erfolg, für den Erhalt von Straßenbäumen ein.

In seiner Stellungnahme weist Herr Dr. Hunger unter anderem darauf hin, dass sich die Rahmenbedingungen an der S11 seit der lange zurückliegenden Planungszeit erheblich verändert haben: Der Schwerlastverkehr ist seit der Erneuerung des Gleisanschlusses für die Wasserglasfabrik stark zurückgegangen, wie aktuelle Verkehrszählungen zeigen. Zudem gibt es offenbar einen Anstieg an Fuß- und Radverkehr. Daraus ergibt sich, dass die Straßenplanung mit Blick auf die jetzigen Verkehrsverhältnisse sich als überdimensioniert erweist.

In Bezug auf die zur Fällung vorgesehenen Linden wird bemängelt, dass in den Planungsunterlagen wichtige Dokumente fehlen wie z. B. eine Einzelfall- und Variantenprüfung und die Fällgenehmigung entsprechend der städtischen Baumschutzsatzung.

Zudem wurden konkrete Vorschläge für eine günstigere Verkehrsführung und für Maßnahmen erarbeitet, um die Bedingungen für die Bäume nach erfolgter Straßenbaumaßnahme nachhaltig zu verbessern. Insgesamt geht der Sachverständige davon aus, dass die Linden in der Eduard-Schulze-Straße trotz der Straßenbaumaßnahmen erhalten werden könnten!

In seinem Schreiben an OBM Buchta vom 06.01.2023 bietet er ausdrücklich eine Diskussion über seine Vorschläge an. Trotz des eindeutigen Auftrags durch den Stadtrat, derartige Alternativen zu prüfen, hat die Verwaltung bisher jedoch von diesem Angebot keinen Gebrauch gemacht.

Eventuelle Gründe dafür wurden am vergangenen Mittwoch im Rahmen der Sitzung des technischen Ausschusses deutlich, hier ging es um den Erhalt der ebenfalls zur Fällung vorgesehenen Bäume in der Hirschbergstraße. Auch hier hatte die Stadtverwaltung im Rahmen der Bauplanung angegeben, dass die Bäume nicht erhalten werden könnten, Herr Dr. Hunger hingegen geht in seiner Stellungnahme vom 28.11.2023 davon aus, dass ein Großteil der Bäume erhalten werden kann.

Der nun durch die Stadt beauftragte Baumsachverständige Sven Reuter aus Delitzsch hat im Rahmen der Ausschusssitzung nach Untersuchung zweier Bäume in der Hirschbergstraße grundsätzlich erklärt, dass er mit Herrn Dr. Hunger in Bezug auf den Zustand der Bäume im Konsens sei. Nach Kürzung der Kronen, die durch den Eingriff in das Wurzelwerk im Zuge der Straßenbaumaßnahmen nötig sei, sei ein Erhalt der Bäume grundsätzlich möglich. Er ging in seinen Ausführungen von einer Reststandzeit von zehn Jahren aus, danach müsste erneut geprüft werden, wie die Bäume den Stress durch den Straßenbau verkraftet haben.

Im Rahmen der Diskussion wurde deutlich, dass die eigentlich in der städtischen Baumschutzsatzung vorgesehene Einzel- und Variantenprüfung offenbar nicht stattgefunden hat – wie auch bei den Bäumen in der Eduard-Schulze-Straße wurden die mehrfach angeforderten Dokumente dazu bisher von der Verwaltung nicht vorgelegt. Stattdessen wurde behauptet, dass die Ausführungen von Herrn Dr. Hunger zumindest in Teilen nicht den Tatsachen entsprächen.

Auf explizite Frage aus dem Publikum, weshalb der Sachverständige dann nicht eingeladen werde, um diese Unstimmigkeiten zu klären, erklärte OBM Buchta, dass nicht einfach irgendwer hier Vorschläge machen könne und man ja nun mit Herrn Reuter einen eigenen Sachverständigen beauftragt habe. Dieser hatte allerdings bereits zuvor erklärt, dass er lediglich Ausführungen zu den Bäumen machen könne, jedoch kein Straßenplaner sei.

Es ist wohl davon auszugehen, dass bei genauer Prüfung für die Linden in der Eduard-Schulze-Straße ähnliche Ergebnisse erzielt würden, wie in der Hirschbergstraße, und eventuell gerade deshalb die Vorschläge von Herrn Dr. Hunger in der Stadtverwaltung nicht auf Wohlwollen gestoßen sind und eine sachliche Auseinandersetzung damit offenbar nicht geplant ist, was aus unserer Sicht im Widerspruch zu der Beschlussfassung vom September 2022 steht.

Wir fordern daher die Stadtratsfraktionen auf, ihr Recht auf das Einbringen eigener Beschlussvorschläge wahrzunehmen und das Thema erneut in den Stadtrat einzubringen, um die Vorschläge zum Erhalt der Bäume in der Eduard-Schulze-Straße zu diskutieren. Seine Bereitschaft zur Mitwirkung an dieser Diskussion hat Herr Dr. Hunger bereits bekundet.

Grüne Ortsgruppe Wurzten